

Erscheint täglich  
jed. 6½ Uhr.  
Reaktion und Expedition  
Johanniskirche 33.  
Redakteur Fr. Hütterer.  
Sekretär d. Redaktion  
Samstag von 11–12 Uhr  
Montag von 4–5 Uhr.

Abnahme der für die nächst-  
liegende Nummer bestimmten  
Werke in den Buchhandlungen  
bis 3 Uhr Nachmittags.

Mitteilung für Inseratenannahme:  
Ditte Stern, Universitätsstr. 22,  
Raum 10, Samst. 21, part.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Blatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N° 158.

Sonnabend den 7. Juni.

1873.

### Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen  
Sonntag den 8. Juni nur Vormittags bis 12 Uhr  
ausser. Expedition des Leipziger Tageblattes.

#### Bekanntmachung,

##### Revision der Wähltagswahllisten betreffend.

In Gemäßheit §. 24 des Wahlgesetzes vom 3. Dezember 1868 sind die Listen der bei den Landtagswahlen stimmberechtigten Personen alljährlich im Juni zu revidieren, auch nach §. 11 der Auszugsverordnung die Stimmberechtigten auf diese Revision und ihr Besuch zur Einsichtnahme der Wahllisten öffentlich auftreten zu machen.

Wir benachrichtigen daher die Beteiligten, dass die Wahllisten für die drei Wahlkreise der Stadt Leipzig auf dem Rathause im Quartieramt (I. Stock, Zimmer 4) am 3. 4. 5. 6. 7. 8. und 10. Juni lauf. Jahres Vormittags von 8–12 Uhr und Nachmittags von 3–6 Uhr ausliegen, eben wie die Stimmberechtigten aufzufordern, die Wahllisten einzusehen, zugleich aber darauf hinzuweisen, dass den Antragenden keine Aufnahme in die Wahlliste oder Ausscheidung solcher, denen das Wahlrecht nicht zusteht, die Nachweise der Wahlfähigkeit bezüglich des Mangels der Wahlberechtigung beizutragen sind.

Leipzig, den 27. Mai 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. G. Mehlert.

#### Die deutsche Genossenschaft dramatischer Autoren u. Componisten

hat ihre diesjährige General-Versammlung am 1. Juni im kleinen Saale des Schulenbaus am Kästrich stattgefunden. Am Abende einer Begegnung der auswärts eingetroffenen Mitglieder der Genossenschaft durch den Präsidenten, Herrn Hofrat Dr. Rudolf Gottschall, eröffnet war. — Die Gegenrede, welche laut Tagesordnung zur Sprache kamen, unterlagen einer schändlichen Fürtierung seitens der Versammlung und sind in erfreulicher Weise als Resultat Beilese von weittragender Bedeutung zu constatiren. Der Vorstand, bestehend aus den Herren: Hinrich Gottschall, Freiherr von Flotow (der anwesend war), von Holstein und Kapellmeister Reinicke, wurde auf Antrag des Akademie-Direktors Gotthard Höhner durch Aclamation wieder gewählt; zu den hier stattfindenden Commissionssitzungen wurden delegirt die Herren: Reichs-Präsident von Hillern, später Gisbert von Vinde und von Holstein, unter Akklamation des Direktors der Genossenschaft, Freiherrn von Ledebur und des Advokats Dr. Gerhard. Zur Rechtfertigung und zur Fixierung der Delegirten-Erteilung wurden seitens der General-Versammlung gewählt: Herr Director Höhner und Herr Carl W. Bach (General-Bevollmächtigter der Genossenschaft für das Ausland). Zum Schluß brachte Herr Dr. Paul Lindau dem Präsidenten, Herrn Hofrat Gottschall, den Rat für sich und für die General-Versammlung zu, die unsichtige Leitung durch den Präsidenten, so wie mit wärmer Wärme entströmenden Worten Paul Lindau's für Hofrat Gottschall sandten abholende Wiederhall bei allen Anwesenden. — Im Antrage des Präsidenten wurde eine, von sämtlichen Anwesenden bei der General-Versammlung unterzeichnete Adresse an den früheren Präsidenten Roderich Benedict beschlossen. — Die gemeinschaftliche Mittagsstafel, bei welcher die Reihe der Toaste mit dem vom Hofrat Gottschall auf Sr. Majestät den Kaiser Will. I., den Hörer der deutschen Reichsgesetz, ausgestanden, eröffnet wurde, sowie eine gleiche ausgewogene und gemütliche Vereinigung am Abende nach Schluss der General-Versammlung hinterließ den Eindruck der vollkommen unter allen Anwesenden und befriedigten, das rechte Interesse der Heiligen an den eigenen Erfolgen. Das offizielle Organ der Genossenschaft "Die Zeit", wird demnächst einen ausführlichen Bericht über die General-Versammlung bringen.

#### Concert im Dome zu Merseburg.

Die diesjährige Concert-Aufführung in dem Dom sein Orgelwerk und seine ausgezeichnete und berühmte Dome bot deshalb ein erhabenes Interesse, als der Gründer dieser vollständiglich gebundenen Concerte, Herr Domorganist Mühlendorf Engel, sein fünfzigjähriges Jubiläum feierte. Schon am zweiten Pfingstsonntag trafen die aus Leipzig eingeladenen Gäste in Merseburg ein. Es ist gewiss ein großer Beweis der Bereicherung für den Jubilar, nicht nur die Solisten, sondern auch die Mitglieder des Leipziger Chorgesang-Bereins, 54 der Zahl, in den besten Familien der Stadt umwohnen. Um 5 Uhr Abends versammelten sich die Musikfreunde der Stadt in roten Saale des königlichen Gartens. Der Pfingst-Berein eröffnete die Reihe der Werke mit Hollstein's reizendem Frühlingsliede, mit großem Erfolg aufgenommen wurde. Nach

Ein ungenannter hiesiger Bürger hat uns die Summe von 200 Thaler in Wertpapieren übergeben mit dem Wunsche, dass die jährlichen Zinsen derselben mit je 5 Thaler dazu verwendet werden, bei der jedesmaligen an den Geburtstagen Ihrer Majestäten des Deutschen Kaisers und des Königs von Sachsen in der Aula der Nicolaishalle stattfindenden Schulfestlichkeit die Blüten beider Majestäten mit einem Lorbeer zu versetzen und das Rathaus in der Aula zu bekränzen, und wir haben mit Zustimmung der Gemeindevertretung die Annahme dieser Schenkung, welche als besondere Stiftung verwaltet werden wird, beschlossen.

Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringen, sprechen wir zugleich hierdurch dem unbekannten Schenker unsern Dank aus.

Leipzig, den 4. Juni 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Willisch, Ref.

#### Bekanntmachung.

Die Losungsscheine und Gestellungs-Utteste der im Jahre 1873 in Leipzig (Stadt) angemeldeten militärisch-taktischen Mannschaften sind eingegangen und liegen auf unserm Quartier-Amte, Rathaus 1. Etage, zum Abholen bereit, was hiermit zur Kenntnisnahme der Beihilfeten gebracht wird.

Leipzig, am 29. Mai 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Lamprecht.

#### Bekanntmachung.

Die Losungsscheine und Gestellungs-Utteste der im Jahre 1873 in Leipzig (Stadt) angemeldeten militärisch-taktischen Mannschaften sind eingegangen und liegen auf unserm Quartier-Amte, Rathaus 1. Etage, zum Abholen bereit, was hiermit zur Kenntnisnahme der Beihilfeten gebracht wird.

Leipzig, am 29. Mai 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Lamprecht.

Resultate seines kurzen, aber mühevollen Wirksamens stolz sein.

Die Damen Fräulein Döser und Fräulein Weißner trugen ein altdedesches Lied aus dem 17. Jahrhundert von W. Brand, für 2 Sopranstimmen, Violin und Orgel, von D. H. Engel eingerichtet, rein und verständnissvoll vor. In der Pause: Ave maris stella, von Fr. Högl, dokumentierte Fräulein Döser sich als sein gebildete Sängerin, die mit schöner sympathischer Stimme die Composition zur vollen Geltung brachte.

Herr August Raab aus Leipzig, längst bekannt als ein vorzüchlicher Violinist, trug mit der ihm eigenen Meisterschaft ein Adagio von Beethoven und Rob. Schumann's Abendstück für Klavier und Orgelbegleitung, die Herr Vogel übernahm, vor. Herr Hartmann zeigte sich in dem Präludium in G-dur von Bach als einen tüchtigen Virtuosen und in der Begleitung des Duets von Engel, das in Fräulein Döser und Herrn Schön aus Merseburg sehr brave Interpreten sind, als einen umsichtigen Musiker, dessen Dienste um das Concert nicht gering anzuschlagen waren. Engel's Composition, im einfachen Stile gehalten, brachte einen guten Eindruck herbei.

Der blinde Orgelvirtuos Carl Grothe brachte Bach's Toccata dorica und die GMoll-Fuge desselben Componisten in würdiger Weise zu Gehör. Seine Technik, sowohl auf dem Manual wie auf dem Pedal, ist eminent. Wir müssen im Interesse der Kunst den Wunsch aussprechen, dass der bestehende junge Mann in den weitesten Kreisen bekannt werden möge.

R.

#### Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 6. Juni. Die Petitions-Commission des deutschen Reichstags beantragt zu der von einem Postfuhrsboten eingerichteten Petition: dass dieselbe dem Reichsfanzler mit dem Antrage überwiesen werde, dasselbe sollte dahin wirken, dass in Zukunft bei Abschluss von Verträgen der Postverwaltung mit den Postfuhrsboten daraus Rücksicht genommen werde, diejenen Beamten in regelmäßiger Weise eine Erholung durch Sonntagsruhe zu gewähren.

✓ Leipzig, 5. Juni. L. Rocca's "Umgang von Leipzig" ist ein topographischer Führer, stumm und doch bereit; Weg und Steg des Fußwanderer angegebend, alle mythologischen Abwege meidend, auf etwa vier "neue sächsische Postmeilen" (dieser Maßstab ist für die Karte angenommen) in die Runde, also nach Osten bis Borsdorf, nach Westen bis Schleibach, Oberschleiberg-Rand; nach Süden bis Klein-Storkow, wo, gen Norden bis Radow (Station) hinauf. Die 38 Centimeter im Durchmesser habende Karte ist von unserm Hermann Volbeding gezeichnet und bis auf die neuzeitliche Zeit ergänzt, u. A. durch Einzeichnung der Zeitz-Magazin-Barneder Bahn mit ihren Stationen Barnet, Plagwitz, Knauthleberg (Knauthain), Enkra u. Co. Die Karten, von denen der eingedruckte erläuternde Text spricht, erscheinen aus dieser Ausgabe nicht, dafür ist dieselbe enorm billig. Der Text am Rande führt 48 sächsische und 20 preußische Kirchspielen auf und belehrt den Wanderer, der die "Städte" Riebenhain, Löben, Marienberg, Kötha, Taucha, Schleibitz und Zwenkau besucht, so dass er jeden Augenblick weiß, wie hoch er sich auf den Straßen derselben (Leipzig natürlich mit eingeschlossen) über dem Spiegel des Meeres befindet. Wichtiger dünkt uns die damals erste Einführung der Apel'schen und Vereins-Marksteine zur Bezeichnung des Leipziger Schlachtfeldes. Die Beichenerklärung schwiegt darüber.

— Das "Dresd. Journal" meldet: Nachdem Se. Königl. Hoheit der Kronprinz am 26. und 27. Mai die Bataillone der beiden Grenadierregimenter, am 29., 30. und 31. Mai die Escadronen der 2. Cavalleriebrigade Nr. 24 und die beiden reitenden Batterien besichtigt, hat Höchstselbst gestern früh das Schützenregiment Nr. 108 aus bissigem Cavalerierecirkusplatz vor Sich exercitieren lassen, und werden weitere Besichtigungen durch Se. Königl. Hoheit an folgenden Tagen stattfinden: Freitag, 6. Juni, Nachm. von 3–4 Uhr, 2. Bataillon 4. Infanterieregiments Nr. 103 bei Kamenz; Sonnabend, 7. Juni, Borm. von 7–9 Uhr, 1. und 3. Bataillon desselben Regiments bei Bautzen, Nachm. von 2–5 Uhr 3. Infanterieregiment Nr. 102 bei Bittau; Montag, 9. Juni, Borm. von 7½–8½ Uhr 1. Jägerbataillon Nr. 12 bei Freiberg, Borm. von 8½–10½ Uhr 2. Abteilung Feldartillerieregiments Nr. 12 "Divisionsbatterie" Freiberg; Dienstag, 10. Juni, Borm. von 7½–10 Uhr, 1. 2. und 3. Escadron des Gardereiterregiments aus bissigem Cavalerierecirkusplatz; Mittwoch, 11. Juni, Borm. von 8–9 Uhr, 4. u. 5. Escadron desselben Regiments bei Pirna.

— Am Geburtstage Se. Königl. Hoheit des Kronprinzen Generalfeldmarschall Albert sind von der Königlich sächsischen Invalidenstiftung 90 Invaliden, darunter 54 Mitglieder der Militärveterane, mit einer Ehrengabe an Geld bedacht worden. Dieser Summe hatte Herr Inspector Staub in Pirna aus dem Fonds des von ihm herausgegebenen Militärveterans-Kalenders 50 Thlr. hinzugefügt. Der Altersdienst der beschienten Veteranenzählte 91 Jahre.

— Die Bezug auf die Unterrichtsabteilung der Wiener Weltausstellung schreibt das "Jour." unter Anderem: Das 1. sächsische Ministerium des Cultus in Dresden hat eine bedeutende Ausstellung veranlaßt: Normalsammlungen von Dr. P. W. Schaus für Polte-, Bürger- und Realschulen, auch Gymnasien. Die 1. polytechnische Schule in Dresden liefert eine vollständige Einrichtung für mechanische Technik, eine andere für Gebäude, eine dritte für den Eisenbahnbau, die 1. sächsische Modellschule eine Sammlung sauberer Ornamente; F. Hügelschaff in Leipzig stellt nach Dr. R. Kreidels Anleitung, ein chemisches Laboratorium für höhere und niedere Schulen aus. Stölzer in Leipzig ein physikalisch Cabinet für

Ausgabe 11,300.

Abonnementpreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Rpf.  
incl. Umlaufgeb. 1 Thlr. 10 Rpf.  
Preis einzelne Number 2½ Rpf.  
Belegexemplar 1 Rpf.

Gebühren für Extrabildungen  
ohne Postbelehrung 10 Rpf.  
mit Postbelehrung 14 Rpf.

Insette  
4geschaltete Uebersichtsseite 1½ Rpf.  
Größtes Schrift  
laut unserem Preisverzeichniß.  
Reclame unter d. Redaktionssatz  
die Spalte 2 Rpf.